



**Einwohnergemeinde  
Küttigkofen**

Protokoll 2009

---

Protokoll zur Sitzung des Gemeinderates Nr. 4/09

---

**Datum:** Montag, 06. April 2009  
**Sitzungsort:** Werkraum des Schulhauses Küttigkofen  
**Zeit:** 20.30 – 22.30 Uhr

**Anwesend:** Brechbühl Christine, Gemeinderat-Ersatz  
Fischer Lars, Ressorts Bau und Werke  
Pfister Fritz, Ressorts Landwirtschaft, Feuerwehr und Zivilschutz  
Stuber Ursula, Ressorts Umwelt und Kultur  
Staub Jürg, Ressorts Verwaltung und Soziales

Zimmermann Ursula, Gemeindeschreiberin  
Meister Marianne, Gemeindeverwalterin  
Sabine Furrer, „GR-Kandidatin“  
Thomas Furrer, „GR-Kandidat“  
**Entschuldigt:** Baumgartner Walter, Ressorts Schule und Finanzen

- |                   |   |   |
|-------------------|---|---|
| <b>Traktanden</b> | <ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Protokoll 03/09 der Gemeinderatssitzung vom 23.03.2009</b><br/>Genehmigung</li><li>2. <b>Vertrag + Gehaltsordnung Asylkreis Unterbucheggberg</b><br/>Kenntnisnahme, Beratung, Genehmigung</li><li>3. <b>Abfallentsorgung Gebührenanpassung</b><br/>Der Abschluss dieser Spezialfinanzierung ist fertig.<br/>Kenntnisnahme, Beratung, Beschluss</li><li>4. <b>Abwasserbeseitigung Gebührenanpassung</b><br/>Der Abschluss dieser Spezialfinanzierung ist fertig.<br/>Kenntnisnahme, Beratung, Beschluss</li><li>5. <b>Auszahlung Überzeit Gemeindeverwaltung Marianne Meister</b><br/>Marianne Meister hat per Ende 2008 aufgelaufene Überzeit von &gt;80 Stunden. Kompensation ist mit den anstehenden, neuen, zeitaufwändigen Aufgaben (Netzbewertung diverse Listen erstellen, suchen in Protokollen und alten Rechnungen, zusätzliche neue Ergänzungen von Jahresrechnungen) in diesem Jahr nicht möglich.<br/>Kenntnisnahme, Beratung, Beschluss</li><li>6. <b>Antrag Hans + Ursula Zimmermann-Nenniger</b><br/>Fam. Zimmermann hat aufgrund des Beschlusses der GV vom</li></ol> | <p>J. Staub</p> <p>J. Staub</p> <p>M. Meister</p> <p>M. Meister</p> <p>J. Staub</p> |
|-------------------|---|---|

8. Dezember 2008 „Streichung der Ökobeiträge“ einen Antrag an den GR gestellt, die Gemeinde soll den Unterhalt der Baumallee Grenzackerweg übernehmen.  
 Kenntnisnahme, Beratung, Stellungnahme, Beschluss F. Pfister  
 U. Stuber
7. **Netzgesellschaft Bucheggberg GEBnet**  
 Gründung einer Netzgesellschaft der Mitglieder GEB, Überführen der Gemeindestromnetze in eine gemeinsame regional verankerte Netzgesellschaft.  
 Kenntnisnahme, Beratung, Beschluss zu Handen der GEB-DV vom 25.04.2009 L. Fischer
8. **Erneuerungswahlen 2009**  
 Gemeinderat: Ressortverteilung, Vize-Gemeindepräsidium  
 Kenntnisnahme, Information „Stille Wahlen“ Listen erstellen, Information Bevölkerung, Vorbereitung Urnenwahl, Beratung, Beschluss J. Staub
9. **Mitteilungen**, der Gemeindeschreiberin, der RessortleiterIn, J. Staub  
 des Gemeindepräsidenten
10. **Verschiedenes**  
 - Kenntnisnahme und visieren der eingegangenen J. Staub  
 Rechnungen

Nr.	Geschäfte, Verhandlungen	Termin, zuständig, Beschluss
1.	<b>Protokoll</b> Das Protokoll der Gemeinderatssitzung 03/09 vom 23.03.2009 wird einstimmig genehmigt und verdankt.	J. Staub
2.	<b>Vertrag und Gehaltsordnung Asylkreis Unterbucheggberg</b> Der Vertrag und die Gehaltsordnung mussten geändert werden, da sie noch auf einem alten Vertrag basieren und die jetzige Betreuung der Asylsuchenden nicht mehr dem alten Vertrag/Gehaltsordnung entspricht.  <i>§17 Der Austritt kann nur auf Ende einer Amtsperiode per 31. Dezember erklärt werden. Die Kündigungsdauer beträgt ein Jahr und muss bis 31. Dezember des Vorjahres erfolgen.</i> Austritt ist nicht klar verständlich geschrieben, anstelle von Ende einer Amtsperiode schreiben bei Legislaturende. J. Staub wird die Anmerkung beim Asylkreis Unterbucheggberg eingeben.  → Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom geänderten Vertrag und Gehaltsordnung. Genehmigung an der Sitzung vom 04.05.09. → Der Gemeinderat nimmt Kenntnis der Abrechnung 2008 für die Betreuung der Asylsuchenden (ab Anfang Oktober bis Ende Dezember), Kosten für unsere Gemeinde Fr. 368.-.	J. Staub          Kenntnisnahme  Kenntnisnahme Abrechnung
3.	<b>Abfallentsorgung Gebührenanpassung</b> Der Verkauf von Kehrriechsäcken und –Marken geht nicht mehr über die Gemeinde sondern über die Post, Grüngutabfuhr und Häckseldienst ist im Vergleich günstiger als 2007. Eine Gebührenanpassung ist nicht zwingend notwendig. → Der Gemeinderat lehnt eine Gebührenanpassung einstimmig ab.	M. Meister   Ablehnung
4.	<b>Abwasserbeseitigung Gebührenanpassung</b> M. Meister informiert über die finanzielle Situation bei der Abwasserbeseitigung. 711.380.01 Einlage SF Rechnungsausgleich Fr. 8'475.45 711.428.00 Einnahmenüberschuss der IR Fr. 12'247.40 Eine Gebührenanpassung ist momentan nicht gerechtfertigt. → Der Gemeinderat lehnt eine Gebührenanpassung einstimmig ab.	M. Meister      Ablehnung
5.	<b>Auszahlung Überzeit Gemeindeverwaltung M. Meister</b> M. Meister hat per Ende 2008 aufgelaufene Überzeit von über 80 Stunden. Eine Kompensation mit den anstehenden neuen, zeitaufwendigen Aufgaben (Netzbewertung, diverse Listen erstellen, suchen in Protokollen und alten Rechnungen, zusätzliche neue Ergänzungen von Jahresrechnungen) ist in diesem Jahr nicht möglich. J. Staub stellt den Antrag 60 Stunden auszuzahlen, dies ergibt einen Betrag von Fr. 2'300.-, bleiben noch ca. 30 Stunden übrig. Der Gemeinderat diskutiert über eine Pensumerhöhung. M. Meister gibt zu Bedenken, eine zweite Person zu 10% anzustellen auch zwecks Stellvertretung. → Der Gemeinderat genehmigt die Auszahlung der Überzeit von M. Meister (60 Stunden, Fr. 2'300.-) einstimmig. → Eine Pensumerhöhung oder die Anstellung einer zweiten Person wird noch einmal überdacht und an einer anderen Sitzung traktandiert.	J. Staub          Genehmigung  Pensumerhöhung pendent
6.	<b>Antrag Hans und Ursula Zimmermann-Nenniger</b> Da der Gemeinderat die Ökobeiträge für die Landwirtschaft per 2009 gestrichen hat, stellten Hans und Ursula Zimmermann-Nenniger den Antrag, den alle zwei Jahre nötigen Baumschnitt der 28 Hochstammbäume der Gemeinde in Rechnung zu stellen. Nach	J. Staub F. Pfister U. Stuber

	<p>Abschluss des Naturinventars, aus welchem ersichtlich ist, dass die Distanz für die Vögel von Wald zu Wald (Altisberg – Oberwald) zu weit sei, haben sich H. und U. Zimmermann bereit erklärt auf der Höhe 28, von der Gemeinde gespendete Hochstammbäume, im Dezember 1997 zu pflanzen um die Distanz zu brechen. Als seinerzeit das Sprunggeld aufgehoben wurde, war sich der Gemeinderat einig, dass nebst Bund und Kanton auch die Gemeinde den Landwirten ein kleines Entgelt für ihre ökologischen Leistungen erbringen wolle, so wurde das Sprunggeld eben zu Recht zum Ökobeitrag.</p> <p>M. Meister hat im Archiv ein diesbezügliches Protokoll vom 28.10.1997 gefunden. <i>H. Zimmermann und F. Pfister haben sich bereiterklärt, einzelne Bäume zu pflanzen (Genauere Standorte siehe Zusatzplan). Auf dem Ökostreifen von Hans Zimmermann werden Obstbäume gepflanzt ca. 22 Stk. Die Kosten werden von der Gemeinde finanziert.</i> Die Rechnung der Bäume wurde von der Einwohnergemeinde am 09.01.1998 bezahlt. Es ist nur dieses eine Protokoll vorliegend, keine Vereinbarung betreffend der Bäume. Die Gemeinde hat ihren Beitrag mit der Bezahlung der Setzlinge geleistet. Die Umwandlung von Sprunggeld in Ökobeiträge und die Pflanzung der Bäume hat keinen Zusammenhang.</p> <p>→ Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gemeinde den Unterhalt der Bäume nicht übernimmt, diese wurden mit der Bezahlung an H. und U. Zimmermann abgetreten.</p> <p>→ J. Staub wird ein Antwortschreiben verfassen und dies den Gemeinderäten zukommen lassen.</p>	<p>Ablehnung</p> <p>Weiteres Vorgehen</p>
<p>7.</p>	<p><b>Netzgesellschaft Bucheggberg GEBnet AG</b></p> <p>Die Stromliberalisierung steht bevor, dies hat grosse Aufwände in der Gemeindeverwaltung zur Folge. Herausforderungen durch die Marktöffnung: Aufteilung der Bereiche Energie und Netz, Publikationspflichten (Tarife, Abgaben, Jahresrechnung usw.) und Meldepflichten Elcom (CAIDI, SAIDI, SAIFI) erfüllen, Aufbau eines Energiedaten Management Systems (EDM), Führung einer zusätzlichen Jahres- und Kostenrechnung nach StromVG, Abrechnung freier Kunden implementieren und Kundenwechselprozesse erarbeiten.</p> <p>Geschäftsmodell GEBnet</p> <p>Gemeinde/Elektra bringt das Gemeindefeld in die GEBnet ein und wird dadurch Miteigentümer aller Netze, hat als Aktionär GEBnet und AG Mitspracherecht, erhält Dividende, erhält Gemeindeabgaben gemäss Gemeindevertrag.</p> <p>GEBnet AG, GEB, BKW bringen ihr Wissen und ihre spezifischen Stärken für eine sicherer und marktgerechte Stromversorgung in den Gemeinden ein.</p> <p>Vorteile für die Gemeinde: Befreiung der Gemeinde von umfangreichen Zusatzaufgaben gemäss StromVG, attraktive Rendite → regelmässige, jährliche Dividende und Gemeindeabgabe, GEBnet übernimmt die Kundenbetreuung und Erstellung neuer Netzanschlüsse, Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen ist sichergestellt, Berücksichtigung von lokalem Gewerbe bleibt möglich</p> <p>Termin der Gründung: 3. Quartal 2009, Gründungsmitglieder GEB, BKW möglichst 2 – 3 Gemeinden</p> <p>Für unsere Gemeinde gibt es drei Möglichkeiten. Wir behalten unser Netz, wir verkaufen das Netz meistbietend oder bringen unser Netz in die GEBnet ein.</p> <p>An der GEB DV vom 25. April 2009 sollte eine Tendenz der</p>	<p>L. Fischer</p>

→	Gemeinden spürbar sein. Netz würde von der BKW jetzt bewertet, nach der Liberalisierung wäre die Bewertung sicher tiefer. Der Gemeinderat tendiert einstimmig auf eine Einbringung des Gemeindnetzes in GEBnet AG.	Einbringung des Netzes in GEBnet
<b>8.</b>	<b>Erneuerungswahlen 2009</b> Die Gemeinderäte für die Amtsperiode 2009 – 2013 wurden vom 01. – 03.04.2009 im Aushängekasten publiziert. Es sind keine zusätzlichen Anmeldungen eingegangen. Die Listen für Stille Wahlen können vorbereitet werden, Unterschriften müssen noch gesammelt werden. Die Ressorts werden neu verteilt, M. Meister wird das Organigramm anpassen. F. Pfister stellt sich für das Amt des Vizepräsidenten zur Verfügung, wird aber nicht das Amt des Gemeindepräsidenten übernehmen. Er teilt den anderen Ratskollegen mit, dass er im Notfall auf Ihre Unterstützung angewiesen sei.	J. Staub
<b>9.</b>	<b>Mitteilungen</b> <b>Ressorts Bau und Werke</b> – BWK, Robidog oberhalb Fam. Rothenbühler versetzen, evtl. noch einen zusätzlichen setzen → Kenntnisnahme GR – Lärmbelästigung Dorfeingang, Besprechung mit kantonalen Vertreter hat stattgefunden, Möglichkeiten werden vom Kanton überprüft, schriftliche Stellungnahme wird von der Gemeinde erwünscht – Bausekretariat in Lüterkofen, wird von zwei Personen geführt, haben sich den Gemeinden vorgestellt – Schulhaus Küttigkofen, Turnmatte wurde mit Schlössern abgeschlossen, Bänder sind wieder durchschnitten → Anzeige gegen unbekannt wurde erstattet <b>Gemeinderat-Ersatz, Ressort Schule</b> – 29.04.09 DV Kreisschulverband Bucheggberg, an der Delegiertenversammlung muss der Gemeinderat oder ein Ersatzdelegierter erscheinen. Da W. Baumgartner nicht an der Sitzung teilnehmen kann, wird Ch. Brechbühl einstimmig vom Gemeinderat als Ersatzdelegierte gewählt <b>Gemeindeverwaltung</b> – Gemeinderechnung wird kurz erläutert, Rückzahlungen aus Schule, Rechnung schliesst dank nicht voraussehbaren Steuereinnahmen besser ab als budgetiert <b>Ressorts Verwaltung und Soziales</b> – Dorf- und Schulhausbrunnen momentan kein Trinkwasser, es sind wieder Kolibakterien nachgewiesen worden	L. Fischer  Ch. Brechbühl  M. Meister  J. Staub
<b>10.</b>	<b>Verschiedenes</b> – Kenntnisnahme und visieren der eingegangenen Rechnungen – Dank vorbereiten an E. und J. Pfister für die langjährige Führung der Post	Alle

Schluss der Sitzung 00.10 Uhr

4581 Küttigkofen, 25.04.2009

Der Gemeindepräsident  
Jürg Staub

Die Gemeindeschreiberin  
Ursula Zimmermann